

Die Evaluation der studentischen Lehre - Basis für eine leistungsorientierte Mittelvergabe (LOM)?

Teaching evaluation – Incentives to improve Teaching Quality

Anwar Syed Ali¹
Johannes Schulze¹
Ralph Frankenbach¹
Frank Nürnberger²

1 Johann Wolfgang Goethe -
 Universität Frankfurt/Main,
 Dekanat des Fachbereiches
 Medizin, Frankfurt/Main,
 Deutschland

2 Johann Wolfgang Goethe -
 Universität Frankfurt/Main,
 Studiendekan des
 Fachbereiches Medizin,
 Frankfurt/Main, Deutschland

Text

Die Evaluation der medizinischen Ausbildung wird am Fachbereich Medizin der J.W. Goethe – Universität Frankfurt seit 1998 systematisch durchgeführt. Damit ist diese Implementierung deutlich vor den bindenden Bestimmungen der Ärztlichen Approbationsordnung (in Kraft getreten am 01.10.2003) installiert worden. Die Evaluation der studentischen Lehre beinhaltet die Evaluierung sämtlicher Pflichtveranstaltungen (Kurse, Seminare, Praktika) durch einen standardisierten Fragebogen, der am Ende der Lehrpflichtveranstaltung (in jedem Semester) ausgeteilt und nach dem Ausfüllen durch die Studierenden wieder eingesammelt wird.

In dieser Kommunikation belegen wir anhand ausgewählter Beispiele (vom Wintersemester 2003/2004 bis zum Wintersemester 2005/2006), dass die anderen Orts oft vorgetragenen negativen studentischen Bewertungen der vorklinischen Fächer an der J.W. Goethe – Universität nicht zutreffen (Bsp.:Kursus Anatomie I, Makroskopischer Teil, WS 2005/2006: M=1,8, SD=0,86). Die Bewertung der didaktischen Qualität („Lehrstoff wurde gut verständlich präsentiert“) ist bei den meisten vorklinischen

Pflichtveranstaltungen zufriedenstellend (Bsp.: Kursus Anatomie I, Makroskopischer Teil, WS 2005/2006: M=2,06, SD=0,94). Aus diesen Ergebnissen schließen wir auf eine positive Rückwirkung des curricularen und didaktischen Umbaus des Medizinstudiums an der Goethe – Universität.

Die Veröffentlichung der Ergebnisse der studentischen Evaluation („Zusammenfassende Beurteilung“) muss dem Umstand Rechnung tragen, dass praxisferne Fächer vielen Studierenden nur schwer zu vermitteln sind. Deswegen wird auf ein Ranking verzichtet. Nach diesen Ergebnissen wird ein Teil der Mittel leistungsorientiert vergeben (im jährlichen Zyklus). Diese leistungsorientierte Mittelvergabe (LOM) (davon 45 Prozent nach der studentischen Evaluation) beträgt 4 Prozent des jeweiligen Grundetats für Forschung und Lehre (Landeszuführung). Eine positive Lehrevaluation kann für eine Klinik/ein Institut einen wesentlich größeren Betrag bedeuten. Das Verfahren ist am Fachbereich akzeptiert.

Korrespondenzadresse:

Anwar Syed Ali
 Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt/Main,
 Dekanat des Fachbereiches Medizin, Theodor-Stern-Kai
 7, 60590 frankfurt/Main, Deutschland
 Anwar.Syedali@kgu.de

Bitte zitieren als

Syed Ali A, Schulze J, Frankenbach R, Nürnberger F. Die Evaluation der studentischen Lehre - Basis für eine leistungsorientierte Mittelvergabe (LOM)?. *GMS Z Med Ausbild.* 2008;25(1):Doc53.

Artikel online frei zugänglich unter

<http://www.egms.de/en/journals/zma/2008-25/zma000537.shtml>

Eingereicht: 02.11.2007

Überarbeitet: 06.11.2007

Angenommen: 14.11.2007

Copyright

©2008 Syed Ali et al. Dieser Artikel ist ein Open Access-Artikel und steht unter den Creative Commons Lizenzbedingungen (<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/deed.de>). Er darf vervielfältigt, verbreitet und öffentlich zugänglich gemacht werden, vorausgesetzt dass Autor und Quelle genannt werden.